

AUSLANDSSEMESTER

ERFAHRUNGSBERICHT

SOSE 2024

UNIVERSITÀ DI BOLOGNA

Corso d' Augusto, 237, 47921 Rimini RN, Italien

VERÖFFENTLICHUNG

Einverständniserklärung

Veröffentlichung:

„Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.“

Einverständniserklärung

Bilderpool:

„Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als Urheber:in (z.B. im Rahmen von Social Media, auf der Website oder in den Präsentationen zu den Info- Veranstaltungen).“



1. Tipps zu Vorbereitungen

Bevor ich mein Auslandssemester antreten konnte, gab es zunächst einige bürokratische Hürden zu überwinden. Ich empfehle euch, eine Checkliste zu erstellen oder die Vorlage des International Office zu nutzen. Diese hilft euch, den Überblick zu behalten und alle Fristen rechtzeitig einzuhalten. Bei Fragen steht euch das International Office jederzeit unterstützend zur Seite.

1.1 Anreise

Da ich ein eigenes Auto besitze, habe ich mich dazu entschlossen mit dem Auto nach Rimini zu fahren. Zusammen mit meinem Mitbewohner sind wir von München aus gestartet. Zusätzlich zum Tank sollte man hierbei noch ca. 10€ für die Vignette, 11€ Brenner-Gebühren und weitere 34€ für die italienische Autobahn bis Rimini einberechnen. Während meiner Zeit in Italien, habe ich aber herausgefunden, dass die Zug- und Bustickets preislich günstiger sind. Vorteilhaft ist es hierbei, wenn ihr nicht termingebunden seid. Dadurch könnt ihr unter 25 Jahren ein Ticket für ca. 50€ finden. Wir hatten das Glück, dass bei unserer Wohnung eine Garage mit einbegriffen war. Ohne diese, ist die Parkplatz-Situation in Rimini etwas schwierig und man sollte auch nicht unterschätzen, dass in Italien Autos nicht so sicher sind, wie in Deutschland. Wichtig hierbei ist, niemals Wertsachen im Auto liegen zu lassen und an sicheren Orten zu parken. Zudem sollte man beachten, dass einige Italiener auch gerne Alkohol konsumieren, bevor sie ins Auto steigen. Dementsprechend wurde mir vorher mitgeteilt, dass ich nach 22 Uhr und am Wochenende das Autofahren vermeiden sollte. Trotzdem bin ich einige Male um diese Uhrzeiten mit dem Auto gefahren, da ich mich zum einen als Mädchen sicherer gefühlt und zum anderen nicht direkt im Zentrum gewohnt habe. Dies war eigentlich dann auch meist kein Problem, solange man etwas mehr vorrausschauender fährt.

1.2 Besuch zu Hause

Über Ostern bin ich für eine Woche nach Hause gekommen, um meine Familie zu besuchen. Da ich von Beginn an wusste, dass ich nach sechs Wochen wieder nach München kommen werde, habe ich die sogenannte „Anfangsheimweh-Zeit“ gut überstanden. Wobei ich sagen muss, dass man durchgehend unterwegs ist und man deshalb auch gar nicht wirklich Zeit hat, um über Heimweh nachzudenken.

1.3 Sprachliche Vorbereitung

Um mich auf das Auslandssemester vorzubereiten, habe ich als AW-Fach Italienisch A1 vor meinem Auslandssemester gewählt. Dies hat mir anfangs ziemlich geholfen. Allerdings habe ich schnell bereut es vor Ort nicht weiter geführt zu haben, da ich so mein Wissen mehr hätte vertiefen und anwenden können.

1.4 Wohnungsmarkt

Besonders der Wohnungsmarkt in Rimini stellte sich als eine der größten Hürden heraus. Schon früh habe ich festgestellt, dass bezahlbare und gut gelegene Unterkünfte schwer zu finden sind, insbesondere für internationale Studierende im Sommer. Daher ist es essenziell, sich frühzeitig um eine Unterkunft zu kümmern. Da die meisten Wohnungen auf Grund des Tourismus nur bis Mai angeboten werden, ist es wichtig diese Details im Blick zu haben, um für die gesamte Zeit des Auslandssemesters eine Unterkunft zu erhalten. Nach langer und frustrierender Suche haben wir schließlich über Airbnb eine Wohnung gefunden. Vor Ort erfuhr ich jedoch, dass die meisten internationalen Studierenden im sogenannten Erasmus-Haus untergebracht sind. Während wir eine monatliche Miete von 750 Euro zahlten, lagen die Kosten im Erasmus-Haus bei etwa 350 Euro. Es gibt also günstigere Alternativen – man muss sie nur rechtzeitig entdecken.

2. Vor Ort

2.1 Informationsbeschaffung

Ich empfehle euch, vorab der Erasmus-WhatsApp Gruppe beizutreten, um alles Wichtige schon einmal vorab im Blick zu haben. Besonders in den ersten Tagen bietet ESN verschiedene Veranstaltungen an, an denen ihr teilnehmen könnt, um neue Menschen kennen zu lernen. Diese sind sehr hilfreich, um die Stadt besser kennenzulernen und auch die Umgebung zu sehen. Solltet ihr Unterstützung vor Ort benötigen, könnt ihr euch jederzeit an die ESN-Members wenden. Diese findet ihr auch in deren Büro, im Hauptgebäude Alberti. Sie sind jederzeit da, um euch Fragen zu beantworten und sehr hilfsbereit. Solltet ihr Fragen zur Universität/Vorlesung haben, stehen euch auch jederzeit die Professoren zur Verfügung.

2.2 Infrastruktur in Rimini

Da vor allem im Winter die Infrastruktur nicht die Beste ist, kaufen sich die meisten Erasmusstudenten ein eigenes Fahrrad, um mobil zu bleiben. Auch ich habe mir in meiner ersten Woche ein eigenes Fahrrad zugelegt, welches mich 65€ gekostet hat. Dies hat mich mein gesamtes Semester stetig begleitet und ich war sehr froh es zu haben. Solltet ihr euch vorerst für Busverbindungen entscheiden, ist es wichtig einzuplanen, die Tickets vorher am Bahnhof oder am Kiosk zu kaufen. In Rimini werden die Fahrkarten stark kontrolliert. Dabei steigen Kontrolleure während der Fahrt an beliebigen Orten zu.

2.3 Freunde vor Ort

Anfangs habe ich meine Zeit mehr mit den Deutschen verbracht, da man dieselbe Sprache spricht und sich ein wenig als Gruppe fühlt. Mit der Zeit bin ich dann immer mehr in den internationalen Kreis gekommen und habe dort tiefe Freundschaften schließen können. Dies war mir sehr wichtig, da ich möglichst viele Kulturen und Menschen kennenlernen wollte.

2.4 Aktivitäten vor Ort

Solltet ihr sportbegeistert sein, gibt es die Möglichkeit sich für ca. 50€ pro Monat im Fitnessstudio anzumelden. Mir persönlich war dies aber zu teuer. Aus diesem Grund haben wir die freien Fitnessbereiche an der Strandpromenade genutzt oder im Sommer die Kurse von FLUXO benutzt. Hierbei habt ihr die Möglichkeit entweder 50€ pro Monat zu zahlen und an allen verschiedenen Kursen teilzunehmen oder pro Stunde 7€ zu bezahlen. Hierbei gibt es Kursangebote an der Ponte di Tiberio oder auch bei der Strandnummer 0 am Hafen. Besonders toll fand ich hierbei den Zumba-Kurs am Strand mit Blick auf den Sonnenuntergang. Für Partyaktivitäten könnt ihr neben der Erasmus-Gruppe auch dem Instagram-Kanal *party_sheet* folgen. Hier werden jede Woche die aktuellen Events von Rimini und den umliegenden Orten gepostet. Besonders am Anfang würde ich an den Erasmus-Events teilnehmen, um so schnell wie möglich mit vielen Menschen in Kontakt zu kommen. Während des Semesters habe ich mich zusätzlich mit einem Freund aus München zu einem Salsa/Bachata Tanzkurs angemeldet. Dort waren wir abends, einmal die Woche, nur unter Italienern. Das hat mir super viel Spaß gemacht und dadurch fühlt man sich mehr wie Einheimische, da man eine dauerhafte und wöchentliche Aktivität durchführt.

Studium vor Ort

2.1 Campus

Die Universität in Rimini ist auf verschiedene Gebäude aufgeteilt. Unsere Vorlesungen haben größtenteils im Hauptgebäude Alberti stattgefunden. Mir hat der Campus sehr gut gefallen. Findet man einmal einen Überblick, so ist es auch sehr leicht sich zu orientieren mit Hilfe der Unibo-App.

2.2 Fächerwahl

Während meines Auslandssemesters habe ich fünf Fächer belegt. Die Auswahl der Fächer erwies sich als vielfältig und herausfordernd, wobei jede Veranstaltung ihre eigenen Besonderheiten hatte. Ein Fach, das sich als besonders anspruchsvoll herausstellte, war *Competition in Tourism Markets*. Dieses Fach erforderte einen

erheblichen Arbeitsaufwand, da es aus drei Teilprüfungen bestand, darunter auch eine Präsentation. Vor allem die dritte Prüfung war für viele Studierende, mich eingeschlossen, äußerst schwierig zu bewältigen. Trotz intensiver Vorbereitung habe ich dieses Fach leider nicht bestanden und würde es aufgrund des hohen Aufwands und der Schwierigkeiten beim Bestehen nicht weiterempfehlen. Ein weiteres Fach, das ich belegt habe, war *Sustainable Tourism*. Die Professorin dieses Kurses war bei uns allen sehr beliebt, da sie sich auf Themen konzentrierte, die von der Mehrheit der Studierenden bevorzugt wurden. Insgesamt empfand ich das Fach als sehr bereichernd und würde es definitiv weiterempfehlen. Auch das Fach *Strategic Management* hinterließ einen positiven Eindruck bei mir. Der Inhalt wurde sehr interessant gestaltet, und obwohl die Prüfungsvorbereitung einiges an Lernaufwand erforderte, erwiesen sich die angebotenen Mock-Exams als äußerst hilfreich, um den Prüfungsstil zu verstehen und sich gezielt vorzubereiten. Das Fach hat mir sehr gefallen und ich würde es ebenfalls empfehlen. Das Fach *HR and Leadership* hingegen war stark auf Präsentationen und Gruppenarbeiten ausgerichtet, was mehr Aufwand erforderte als andere Kurse. Wer sich jedoch intensiv mit den Aufgaben auseinandersetzte, wurde am Ende belohnt. Auch wenn der Arbeitsaufwand höher war, hat sich dieser Einsatz gelohnt. Besonders positiv habe ich *Organizational Behavior* in Erinnerung. Dieses Fach empfand ich als sehr entspannt, da man die Prüfungsform selbst wählen konnte. Die Vorlesungen und die darin eingebetteten Gruppenarbeiten bereiteten uns gut auf die Prüfung vor, weshalb ich dieses Fach besonders empfehlen würde.

2.3 Vorbereitung auf die Prüfungen

Da ich mir Anfangs mit meinem Englisch noch etwas schwergetan hatte, musste ich ein wenig mehr für die Prüfungen lernen als die anderen. In München bevorzuge ich es, zum Lernen in die Bibliothek zu gehen. In Rimini gibt es auch eine, worüber ich sehr glücklich war. Anfangs war ich etwas verwirrt, weil bis zu vier Personen an einem Tisch sitzen. Daran konnte ich mich allerdings schnell gewöhnen. In Rimini gibt es zwei Hauptbibliotheken. Zum einen die Bibliothek der Universität und zum anderen die öffentliche Bibliothek der Stadt. Um in die Universitätsbibliothek eintreten zu können, benötigt ihr euren Studentenausweis.

Insgesamt würde ich sagen, dass das Niveau der Veranstaltungen höher war, als man es vielleicht in Italien erwarten würde. Die meisten Dozenten sprachen einwandfreies Englisch, einige jedoch mit einem deutlichen italienischen Akzent, an den man sich zunächst gewöhnen musste. Trotzdem bemühten sich die Professoren sehr, uns bestmöglich auf die Prüfungen vorzubereiten. In jedem Fach wurden Beispielaufgaben und Probeklausuren zur Verfügung gestellt, was die Vorbereitung erheblich erleichterte. Mit ausreichendem Lernaufwand war es gut möglich, hervorragende Ergebnisse zu erzielen. Besonders erwähnenswert ist, dass die Semester in Italien in Quartale unterteilt sind, was bedeutet, dass man bereits zur Semesterhalbzeit sogenannte Mid-term-Exams ablegen kann. Auch hier erwiesen sich die Mock-Exams als äußerst hilfreich, um die Prüfungsstruktur zu verstehen. Die Professoren standen bei Fragen jederzeit zur Verfügung. Auch sehr positiv fand ich, dass die Universitätsbibliothek einem die Möglichkeit bietet, kostenlos Dokumente zu drucken.

3. Persönliches Fazit

Um ehrlich zu sein, hatte ich nicht wirklich viele Erwartungen vor meinem Auslandssemester. Außer, dass ich eine wirklich gute Zeit haben wollte. Jetzt im Nachhinein kann ich sagen, dass meine Erwartungen in jedem Bereich übertroffen wurden. Meine persönlichen Ziele waren es, mein Englisch zu verbessern, mich mehr auf mich selbst zu fokussieren, gute Noten zu erreichen und eine kleine Auszeit von meinem gewohnten Leben zu erhalten. All dies ist mir gelungen. Anfangs war ich bisschen beunruhigt mit meinem Englisch ins Ausland zu gehen. Dies hat sich aber ausgezahlt und mittlerweile ist Englisch kein Problem mehr für mich. Zu Beginn meines Auslandssemesters musste ich noch einiges übersetzen, um es zu verstehen und Präsentationen auf Englisch waren wirklich eine Horrorvorstellung für mich. Allerdings bin ich aber genau daran ziemlich gewachsen und stolz auf mich, dass ich mich dem trotz meinen Befürchtungen gestellt habe. Meine persönlichen Highlights sind die großartigen Erfahrungen, die ich gemacht habe. Die großartigen Menschen, die ich kennengelernt durfte und die Beziehungen, die ich auch in der Zukunft noch haben werde. Im Großen und Ganzen war allerdings das gesamte Semester eine einmalige Erfahrung, für die ich unfassbar dankbar bin und jederzeit wiederholen

würde. Tatsächlich spiele ich auch mit dem Gedanken meinen Master in Rimini zu machen.

4. Empfehlungen an nachfolgende Studierende

Wenn ich noch einmal mein Auslandssemester machen könnte, würde ich wieder so gut wie es geht an allen Veranstaltungen teilnehmen, um eine Vielzahl an Menschen kennenzulernen. Außerdem würde ich mir auch wieder meine Noten anrechnen lassen, da man, wenn man etwas dafür tut, wirklich gute Noten erreichen kann. Für mich war es eine gute Entscheidung, evtl. die ein oder andere Veranstaltung abzusagen, aber dafür in die Bibliothek zu gehen und etwas für die Prüfungen zu machen. Allgemein habe ich dort viel Zeit verbracht und mit der Zeit auch dort viele neue Leute kennengelernt, mit denen ich in engen Kontakt bleiben werde. Ich würde auch wieder versuchen, viel innerhalb von Italien zu reisen und verschiedene Städte kennenzulernen. Allerdings würde ich versuchen ein wenig mehr zu reisen, soweit es geht. Außerdem würde ich mir mehr zutrauen und meine Fächer mehr nach meinen Vorlieben und Interessen wählen, unabhängig, wie es die Gruppe sieht, mit der man von München aus startet. Vor meinem Auslandssemester hätte ich gerne gewusst, dass Rimini ein sehr schönes Zentrum hat und auch nicht all zu groß ist. Für ein Auslandssemester finde ich das genau perfekt, da man sehr schnell dauerhaft Leute auf der Straße trifft, die man kennt und somit es einem leichter fällt sich wie zu Hause zu fühlen. Im Nachhinein hätte ich die Zeit vor dem Auslandssemester intensiver gestaltet. Das heißt mich mehr mit allen Dokumenten und den Berichten auseinandergesetzt, um wertvolle Tipps zu erhalten.

5. Fotos

